

Mipolam[®] Tisch- und Türbelag
1962

DN Dynamit Nobel
Kunststoffe

Anweisung für das Verlegen und Reinigen von

Mipolam[®]

Tisch- und Türbelag

Dynamit Nobel Aktiengesellschaft
Abteilung Kunststoff-Verkauf
Troisdorf Bez. Köln

Verlegung von MIPOLAM-Tisch- und -Türbelag

Voraussetzung für einwandfreie Aufklebungen ist größte Sauberkeit und eine unbedingt staubfreie Umgebung.

Für die einwandfreie Verlegung von MIPOLAM-Tisch- und -Türbelag ist ein völlig ebener, glatter, klebfester und trockener Untergrund (Blech, Holz oder Zement) erforderlich. Genau so wichtig ist die Verwendung eines Klebers, der sich dünn und schlierenfrei aufstreichen bzw. aufspachteln läßt, ohne zu gerinnen (d. h. sich zu Kleberinseln zusammenziehen) und ohne den MIPOLAM-Belag kräuselnd anzuquellen.

Fett- und Wachsspuren verursachen Klebergerinnsel. Die geringsten Unebenheiten auf dem Untergrund aber, wie Kleberschlieren oder Gerinnsel, zeichnen sich wie auch alle sonstigen Fremdkörper deutlich auf der Belagsoberfläche ab und führen zu Beanstandungen. Die Beseitigung derartiger Mängel ist sehr zeitraubend und kostspielig.

Der Belag ist abrollend aufzulegen, um Luftpneinschlüsse zu vermeiden. Für Verlegungen auf nicht stark aufsaugenden Untergründen, wie Blech und Zementputz, empfehlen wir lösungsmittelhaltige Neoprene-Kleber, wie man sie auch für Fußbodenbelag verwendet. Der Kleberauftrag muß vollkommen schlierenfrei erfolgen, damit alle Unebenheiten vermieden werden. Eine glatte Oberfläche erhält man durch kurzes Abpressen (ca. 5 Min.) nach der Verklebung. Hierbei empfiehlt es sich, den MIPOLAM-Belag mit einem gleich großen ungestoßenen MIPOLAM-Belag (Oberfläche auf Oberfläche) abzudecken und ein entsprechend großes Preßblech zu verwenden. Sind die Flächen größer als die Presse, muß der Belag gut mit Gummirollen ange-drückt werden.

Zum Aufkleben auf Holz und andere stark aufsaugende Untergründe haben sich Emulsionskleber am besten bewährt. Emulsionskleber lassen sich schlierenfrei und dünn auftragen und gewährleisten eine gute Klebhaftung, ohne den MIPOLAM-Belag ungünstig zu beeinflussen. Diese Verklebung erfordert allerdings einen anhaltenden Belagsdruck von einigen Stunden, je nach Gebrauchsanweisung der Kleberhersteller.

Wenn bei größeren Verlegeflächen und Verwendung von Tafeln gestoßen werden muß, ist unterseitiges Verschweißen der Stöße vor dem Verlegen zu empfehlen, um spätere Fugenbildungen zu vermeiden (Bild 1). Bei Wandverlegungen wird zweckmäßig oberseitig verschweißt. Hierbei kann manzierleistenartige Effekte erzielen, wenn man die überstehenden Wülste des Schweißdrahtes, den man in diesem Fall in einer vom Belag abweichenden Farbe wählt, stehenläßt.

Zur Vermeidung von Randfugen empfiehlt es sich, MIPOLAM-Tisch- und -Türbelag auch mit dem verwendeten MIPOLAM-Umleimer zu verschweißen oder einen übergreifenden MIPOLAM-Wulst-Umleimer zu verwenden (Bild 2 und 3).

Beim Aufkleben auf Holz und andere aufsaugende Untergründe ist der MIPOLAM-Belag stets zuerst einzustreichen und danach der Untergrund. Stark aufsaugende Untergründe müssen vorher durch einen Kleberanstrich grundiert werden, der zweite Aufstrich ist jedoch erst dann aufzutragen,

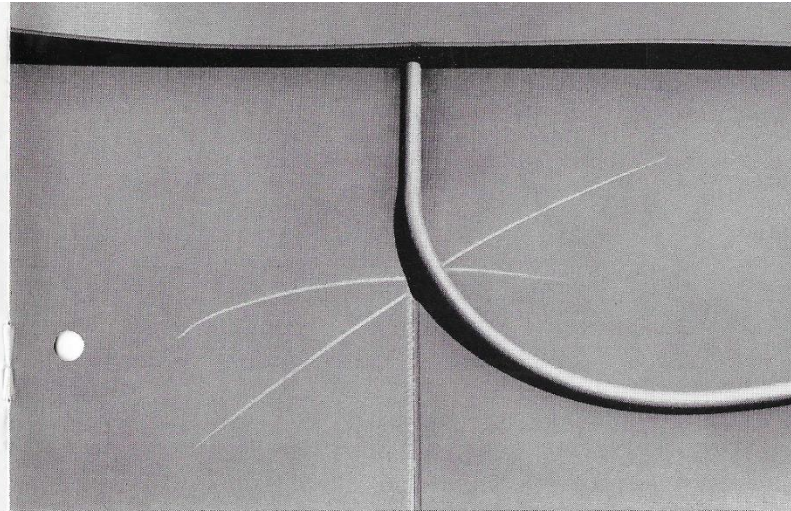


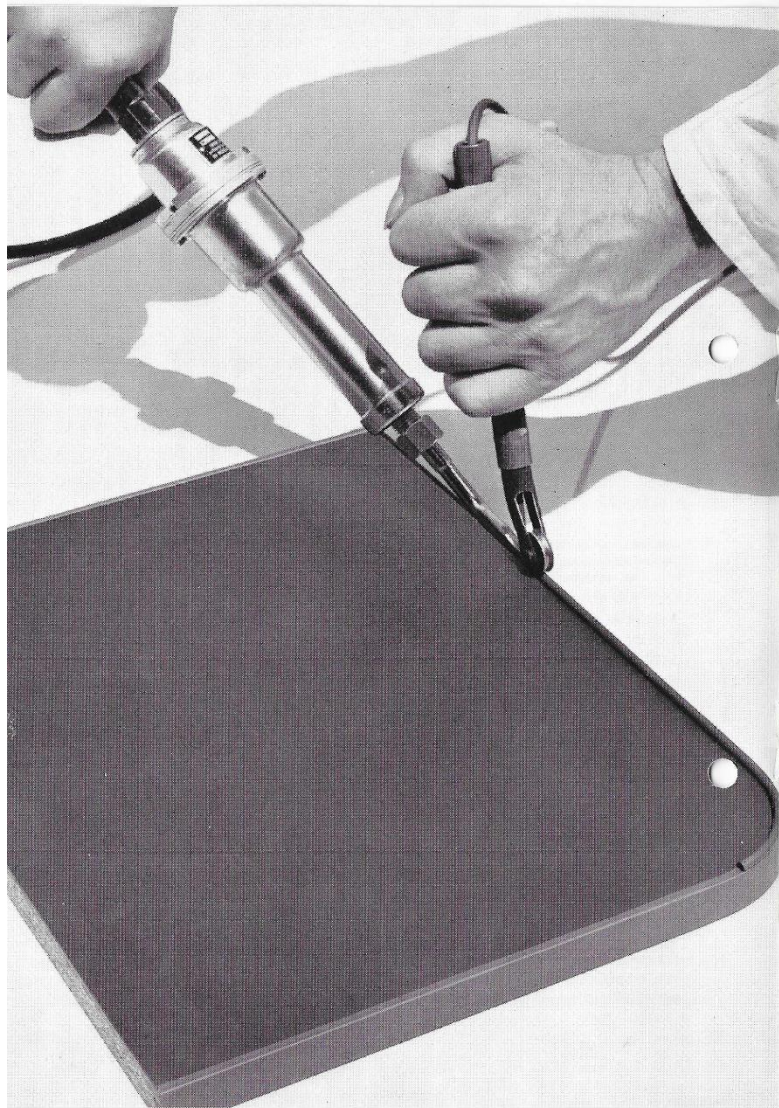
Abbildung 1: Verschweißen von 2 MIPOLAM-Bahnen auf der Unterseite

Die untere Hälfte des Bildes zeigt die Unterseite mit Schweißfuge und den teilweise aufgeschweißten MIPOLAM-Draht. Der überstehende Schweißwulst wird abgestoßen. Das weiße Kreidekreuz dient dem Verleger lediglich zur Markierung. - Die obere Hälfte zeigt die Aufsicht der fertig verschweißten Bahn.

wenn die Grundierung vollkommen abgetrocknet ist. Evtl. muß die Grundierung mit einem Glattsachtel nachgeglättet werden. Hierdurch werden auch noch offene Poren geschlossen. Großporige und unebene Untergründe können mit Holzkitt oder einer sehr feinkörnigen Ausgleichsspachtelmasse - wie Ardoment 1801 - dünn abgespachtelt und nach dem Abhärten mit Schmirgel- bzw. Sandpapier abgeschliffen werden. Der Versuch, Unebenheiten mit Kleberaufstrichen auszugleichen, führt keinesfalls zum Erfolg.

Nach dem Abtrocknen des Klebers - die Trockenzeit ist entsprechend der Gebrauchsanweisung der Kleberhersteller einzuhalten - ist der Belag zwanglos und ohne Zugbeanspruchung abrollend aufzukleben, mit der Hand gut anzuklopfen, anzureiben oder mit einer Gummirolle anzurollen. Dabei ist zu beachten, daß Luftpneinschlüsse vermieden werden. Bei kleineren Tischplatten kann der Belag nach dem Aufkleben in der kalten Furnierpresse mit einem Preßblech, wie vorher beschrieben, geglättet werden. Das ist aber nur möglich, wenn die ganze Tischplatte mit einem übergreifenden Blech abgedeckt werden kann, da sich andernfalls die Kanten der Preßbleche auf dem Belag abzeichnen. Größere Flächen können daher nicht in der Presse geklebt werden.

Wir empfehlen, nur Kleber zu verwenden, die erprobt sind. Umstehend ist eine Reihe geeigneter Kleber angegeben.



Geeignete Kleber:

I. Lösungsmittel-Kleber zum Verkleben auf Holz und Zementputze

Bezeichnung	Farbe	Lieferant
Helmipren 1307 (frühere Bezeichnung LA 221)	beige	Paul Heinicke, Pirmasens/Pfalz
Ibola N (4)	grau-weiß	Isar-Chemie GmbH., München 9, Ständlerstraße 41
Bostik 580	beige	Boston Blacking Comp. GmbH., Oberursel/Taunus
Terokal 2272, Super	beige	Teroson-Werke GmbH., Heidel- berg, Hans-Bunte-Straße
Tivopal 8010	beige	Tivoli-Werke, Hamburg- Eidelstedt, Reichsbahnstraße 99
Kossack-Kitt G 36	beige	Chemische Fabrik Kossack AG., Düsseldorf
Uzin GN	beige	Georg Utz, Ulm/Donau
Thomsit-Tomipren	beige	Thompson-Werke GmbH., Düsseldorf
Ardal-Kontakt-Kleber 26 N forte	beige	Werner & Mertz, Mainz
Sichopren B Extra	beige	Sichel & Co., Hannover-Limmer
Neoprene-Kleber Wakoltex-Extra	beige	Wakol-Chemie, Pirmasens/Pfalz

II. Emulsions-Kleber zum Verkleben auf Holz bzw. starkaufsaugfähige Untergründe

Bezeichnung	Farbe	Lieferant
Uzin-Emulsion-Kleber EW	weiß	Georg Utz, Ulm/Donau
Helmitin-Dispersions-Kleber 813	weiß	Paul Heinicke, Pirmasens/Pfalz
Bostik 708	weiß	Boston Blacking Comp. GmbH., Oberursel/Taunus
Dispersions-Kleber Tivocoll 4027	weiß	Tivoli-Werke, Hamburg- Eidelstedt, Reichsbahnstraße 99
Meconal E 3534	weiß	Mechler & Co. GmbH., Mannheim, Industriehafen
Dönsit-Kleber, Type 540	weiß	Dönsit-Werke, Hamburg- Stellingen, Arminiusstraße 2-4

Wand-Spachtelmasse

Ardoment 1801	Ardex-Chemie, Witten-Annen
---------------	----------------------------

◀ **Abbildung 2: MIPOLAM-Tischbelag mit aufgezogenem Umleimer**
An der vorderen Kante ist der überstehende Wulst bereits abgeschnitten.

Reinigungsmittel, lösungsmittelfrei, für MIPOLAM-Tisch- und Türbelag

Für das Reinigen von MIPOLAM-Belägen eignen sich nach unseren Prüfungen folgende Reinigungsmittel:

Bezeichnung	Farbe	Lieferant	Bemerkungen
R 280	weiß	„Chema“ GmbH, Bad Pyrmont	Speziell für Reinigung stärkerer Verschmut- zung und für zeit- weilige General- reinigung
R 1000	braun	„Chema“ GmbH, Bad Pyrmont	Für normale Reinigung
S o f i x	beige	Thompson-Werke GmbH, Düsseldorf	Für normale Reinigung